

Petition «Dübendorfer Trinkwasser in Gefahr»

Die Unterzeichnenden ersuchen den Stadtrat mit den ihm zur Verfügung stehenden Instrumenten und unter Einbezug des Gemeinderates den Schutz des Grundwassers langfristig sicherzustellen. Dies umfasst in nicht abschliessender Form:

1. Die Sicherstellung des Grundwasserschutzes mit Hilfe des anstehenden Erschliessungsvertrages, der Erschliessungsplanungen sowie der baurechtlichen Bewilligungsverfahren.
2. Die langfristige Erhaltung des gesetzlichen Grundwasserschutzes auf dem Militärflugplatz Dübendorf. Das Grundwasser darf nicht durch bauliche Eingriffe wie Pfählungen gefährdet werden; Gesuche mit solchen Absichten sind zurückzuweisen.
3. Den uneingeschränkten Schutz der bestehenden Grundwasserentnahmerechte der Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf (GWVD). Konkret gilt es sicherzustellen, dass die Versorgung Dübendorfs mit Trinkwasser aus dem Pumpwasserwerk «Eglshölzli» nicht geschmälert oder beeinträchtigt wird.

Wir danken Stadt- und Gemeinderat für die tatkräftige Unterstützung unseres Anliegens.

Name und Vorname (handschriftlich, möglichst Blockschrift)	Jg.	Wohnadresse (Strasse/PLZ/Ort und ev. E-Mail *)	Unterschrift

*) optional zur eventuellen Kontaktaufnahme

Jede Person, unabhängig von Alter und Staatsangehörigkeit, kann die Petition unterschreiben.

Ganz oder teilweise ausgefüllte Unterschriftsbögen sind bitte bis zum **20. Mai 2024** an den Verein IDEA FD zu senden. Der Unterschriftsbogen kann elektronisch von der Webseite www.ideafd.ch heruntergeladen werden.



Dübendorf, 27. März 2024

Petition «Dübendorfer Trinkwasser in Gefahr»

Dübendorf nutzt heute die Grundwasservorkommen unter dem Militärflugplatz Dübendorf für seine Trinkwasserversorgung. Mit dem Bau des für Schweizer Verhältnisse stark überproportionalen Innovationsparks Zürich (IPZ) sind diese Ressourcen in akuter Gefahr.

Die Stadt Dübendorf bezieht heute den grösseren Teil ihres Trinkwassers vom Zürichsee; nur zirka 35% sind eigenes Grundwasser. Dieses stammt aus den Trinkwasserfassungen auf dem Militärflugplatz Dübendorf und hat eine sehr gute Qualität. Aufgrund der einfachen Reinigung und des kurzen Transportwegs ist das Grundwasser auch günstiger. Die mineralische Ausgewogenheit und der gute Preis unseres Trinkwassers müssen späteren Generationen erhalten bleiben. Deshalb ist das gesamte Grundwasser gewässerrechtlich gegen Beeinträchtigungen geschützt.

Auf dem Militärflugplatz Dübendorf soll mit dem Innovationspark Zürich (IPZ) ein Generationenprojekt für Forschung, Entwicklung und Innovation entstehen. Dessen Teilgebiet A mit zirka 50 Grossgebäuden liegt über zwei Grundwasserleitern. In der Umweltverträglichkeitsprüfung wurde deshalb dem Schutz des Grundwassers grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Demnach sind bauliche Eingriffe wie Pfählungen tiefer als 20 Meter zu vermeiden. Genau dies sieht jedoch ein Projektbeschrieb der zuständigen Bauimmobilienfirma HRS vor, und zwar für alle diese Neubauten mit schätzungsweise 1000 Pfählen. In der Antwort auf die Anfrage (KR 381/2023) des Kantonsrats Urs Dietschi bekennt sich der Regierungsrat zum Grundwasserschutz auf dem Gebiet des Militärflughafens Dübendorf, vertritt jedoch gleichzeitig den Bau von Pfahlfundationen. Eine konkrete Beurteilung sei erst nach Einreichen der Baubewilligungen möglich. Gemäss dem heute bekannten Stand der Technik zerstören solch tiefe Pfahlfundationen das Grundwasser. Deshalb muss man sich entweder für das Grundwasser oder diese Pfahlfundationen entscheiden. Dieser wichtige und folgenschwere Entscheid darf aus unserer Sicht nicht mit einem Baubewilligungsverfahren gefällt werden. Deshalb stellen wir dem Stadtrat zur Behandlung dieses Themas eine Petition.

Im Namen aller Unterzeichnenden der Petition ersuchen wir den Stadtrat mit den ihm zur Verfügung stehenden Instrumenten und unter Einbezug des Gemeinderates den Schutz des Grundwassers langfristig sicherzustellen. Dies umfasst in nicht abschliessender Form:

1. Die Sicherstellung des Grundwasserschutzes mit Hilfe des anstehenden Erschliessungsvertrages, der Erschliessungsplanungen sowie der baurechtlichen Bewilligungsverfahren.
2. Die langfristige Erhaltung des gesetzlichen Grundwasserschutzes auf dem Militärflugplatz Dübendorf. Das Grundwasser darf nicht durch bauliche Eingriffe wie Pfählungen gefährdet werden; Gesuche mit solchen Absichten sind zurückzuweisen.
3. Den uneingeschränkten Schutz der bestehenden Grundwasserentnahmerechte der Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf (GWVD). Konkret gilt es sicherzustellen, dass die Versorgung Dübendorfs mit Trinkwasser aus dem Pumpwasserwerk «Eglishölzli» nicht geschmälert oder beeinträchtigt wird.

Wir danken Stadt- und Gemeinderat für die tatkräftige Unterstützung unseres Anliegens.

Für den Verein IDEA FD

Cla Semadeni, Präsident

Walter Mundt, Leiter Geschäftsstelle

Jürg Allemann, Ressorts Umwelt und Aviatik